

MINI Challenge Switzerland: Läufe 4 und 5 in Varano (I). Siege für Wintsch und Kilchenmann.

Dielsdorf. Nach drei Slaloms standen im italienischen Varano erstmals zwei Sprints auf dem Programm. Am meisten lohnte sich die weite Reise für Thierry Kilchenmann, der auf dem winkligen Circuit bestens im Element war und dank einem Sieg sowie einem dritten Platz im Zwischenklassement deutlich Terrain gutmachte.

Während andere Markenpokale sich auf Slaloms beschränken, bietet die MINI Challenge Switzerland ihren Teilnehmern ein besonders reichhaltiges Programm an, das auch Bergrennen und Sprints umfasst. Für letztere wird es allerdings immer schwieriger, attraktive Angebote zu finden. In der Schweiz besteht als einzige Möglichkeit die permanente Anlage von Lignières, wie soeben bekannt wurde, müssen die dort vorgesehenen MINI Challenge-Läufe jedoch heuer wegen Bauarbeiten ausfallen. Einen sicheren Wert stellt seit Jahren der elsässische Anneau du Rhin in Grenznähe dar, der beliebte Abstecher auf den Grand-Prix-Kurs von Hockenheim ist hingegen Geschichte, musste doch der Gastgeber FRC mittlerweile alle Aktivitäten einstellen.

Zur Ergänzung des Programms entschieden sich die Serienvverantwortlichen schliesslich erstmals in der Geschichte der MINI Challenge Switzerland für einen Anlass in Italien, und statt für das Saisonfinale Ende Oktober nochmals ins Elsass zu reisen, fand man eine Alternative in Dijon. Gastgeber im italienischen Varano war am vergangenen Samstag die Tessiner ASAT, die als einziger Schweizer Veranstalter 2012 das Risiko auf sich genommen hat, ein Rundrennen auszuschreiben. Selbst wenn die MINI-Delegation mit 23 Konkurrenten etwas kleiner ausfiel als üblich, bewahrte sie den Anlass davor, ein völliger Flop zu werden. In den übrigen Schweizer Feldern konnte man die Teilnehmer nämlich an einer Hand abzählen.

Wohl weil das unweit von Parma gelegene Varano für die sie eine Anreise von über 500 km bedeutete und gegenüber dieser Piste immer wieder Vorbehalte geäussert werden, verzichteten gewisse MINI-Akteure ohne grössere Ambitionen auf die Reise in den Süden. Wer die Mühe nicht gescheut hatte, wurde allerdings mit sommerlich warmem Wetter belohnt, und Liebhaber der italienischen Gastronomie kamen ebenfalls voll auf ihre Rechnung. Die Stre-

Firma
BMW (Schweiz) AG

Ein Unternehmen
der BMW Group

Anschrift
Industriestrasse 20
Postfach
CH-8157 Dielsdorf

Telefonzentrale
+41 58 269-1111

Fax
+41 58 269-1511

Internet
www.bmw.ch
www.mini.ch
www.bmw-motorrad.ch

Unternehmens-ID
CHE-105.974.654 HR
CHE-116.284.140 MWST

Presse-Information

Datum 14. Juni 2012
Thema Siege für Wintsch und Kilchenmann.
Seite 2

cke erwies sich übrigens für die Sprints mit seriennahen Fahrzeugen als gut geeignet, auch wenn einige Piloten meinten, sie sei nicht besonders anspruchsvoll, und für eine schnelle Runde komme es in erster Linie darauf an, Reifen und Mechanik nicht übermässig zu beanspruchen.

Für Diskussionen sorgten schliesslich bloss die Pistenbegrenzungen, über die etliche Teilnehmer ziemlich ungeniert räuberten, während andere der Meinung waren, dies sei gar nicht oder nur in begrenztem Rahmen statthaft. Der Jury waren die krassesten Schikanen-Sünder ebenfalls nicht entgangen, weil die Spielregeln bei der Fahrerbesprechung jedoch nicht klar genug definiert worden waren, verzichtete sie aber auf Sanktionen, was jene frustrierte, die sich einer korrekten Fahrweise befleissigt hatten und damit den einen oder anderen Zehntel liegen liessen.

Wie dem auch sei, im Endeffekt hat in Varano mehrheitlich jene Piloten die Nase vorn, die auch sonst vorne mitmischen. Dino Wintschs Taktik, mit neuen Reifen gleich zu Beginn einige schnelle, aber nicht zu aggressive Runden hinzulegen, ging im ersten Sprint perfekt auf. Seine Bestzeit hielt nämlich bis zum Schluss allen Angriffen seiner 18 Gegner in der MINI Cooper S-Klasse stand. Wer zu lange benötigte, um ich an die Grenzen heranzutasten, oder aber zu brutal an die Sache heranging, kam auf keinen grünen Zweig, denn bei den sommerlichen Temperaturen liess der Grip der Pneus recht schnell nach.

Nur Davide Fiorina verstand es offensichtlich, Reifen und Motor seines MINI genügend abkühlen zu lassen, um kurz vor Schluss noch eine optimale Runde drehen zu können. Prompt verpasste er Wintschs Vorgabe nur um winzige 28 Tausendstel. Nicht unerwartet war der ehemalige Kartpilot Thierry Kilchenmann in den freien Tests und im offiziellen Training immer ganz vorne dabei. Im ersten Sprint beging er allerdings den Fehler, erst dann neue Reifen zu montieren, als er mit den gebrauchten Exemplaren nicht auf die gewünschten Zeiten kam. Immerhin reichte es für den jungen Berner noch zu Rang 3 vor Roger Vögeli, der seine Rundstreckenerfahrung ausspielen konnte und nach Bure erneut gross auftrumpfte.

Fabio Nassimbeni und Marcel Muzzarelli hingegen verloren im ersten Lauf als Fünfter bzw. Sechster ungewohnt viel Terrain. Sie gehörten zwar zu jenen Fahrern, für die übermässiges Räubern über die Randsteine tabu war, führten jedoch ihren Zeitverlust nicht bloss darauf

Presse-Information

Datum 14. Juni 2012

Thema Siege für Wintsch und Kilchenmann.

Seite 3

zurück. Noch weniger in Schwung kam in Italien der Exilbündner Gion Mark, dafür durfte sich Newcomer Yanik Stiffler aus Davos über den überraschenden siebten Platz freuen.

Für den zweiten Lauf inspirierte sich Kilchenmann dann am Vorgehen von Wintsch im ersten Versuch. Mit neuen Vorderreifen schlug er gleich in der ersten Runde zu, und seine 1'23,809 wurden in der Folge nicht mehr unterboten. Über die Bücher gegangen waren offensichtlich auch Nassimbeni und Muzzarelli, denn beide wurden markant schneller und eroberten damit die verbleibenden Podestplätze. Auch wenn es Wintsch und Fiorina am Samstagabend eine Spur weniger optimal lief (4. bzw. 5.), so machten doch beide im Zwischenklassement einen Sprung nach vorn. Am meisten lohnte sich die Reise nach Italien aber wohl für Thierry Kilchenmann, konnte er doch nach einem harzigen Saisonbeginn endlich den Anschluss an das Spitzentrio Nassimbeni, Wintsch und Muzzarelli herstellen.

Westschweizer Oldie Nicolas Fasel konnte sich nach dem ersten Lauf nicht erklären, wieso er nach schnellen Trainingszeiten auf keinen grünen Zweig mehr kam. Im zweiten Sprint ging es dann plötzlich wieder, und ohne in den Schikanen auch nur im geringsten abzukürzen, wie er nicht ohne Stolz betonte, fuhr er auf Platz 6 vor. Sandy Keller konnte zwar mit ihren Resultaten keinen Staat machen, dennoch verdient sie es, erwähnt zu werden, hatte sie sich doch als einzige der MINI-Pilotinnen auf das Varano-Abenteuer eingelassen.

In der MINI Racing-Klasse war Titelverteidiger Daniel Baumeler wie erwartet niemand gewachsen, obwohl er an seinem reinrassigen Renn-MINI aus der deutschen Challenge ohne fünften Gang auskommen musste: „Nach all den Motorproblemen zu Saisonbeginn hatte ich bisher keine Zeit, das Getriebe zu demontieren, aber hier in Varano war dies kein grosses Handicap“. Dank zwei klaren Siegen über Bernie Wyss und Cup-Organisator Fredy Eckstein, der wieder einmal selbst ins Lenkrad griff, konnte auch Kilchenmanns Berner Teamkollege im Zwischenklassement einen beträchtlichen Teil seines Rückstands wettmachen.

Mit dem Slalom Chamblon steht für die MINI-Truppe am kommenden Wochenende bereits der nächste Lauf auf dem Programm.

Presse-Information

Datum 14. Juni 2012

Thema Siege für Wintsch und Kilchenmann.

Seite 4

Resultate:

Kat. MINI Coopers S, Sprint 1: 1. Dino Wintsch (Hombrechtikon) 1'24,151; 2. Davide Fiorina (Kempthal), 1'24,179; 3. Thierry Kilchenmann (Spiegel) 1'24,287; 4. Roger Vögeli (Ettingen), 1'24,517; 5. Fabio Nassimbeni (Hinwil) 1'24,557; 6. Marcel Muzzarelli (Amriswil), 1'24,761, 7. Yanik Stiffler (Davos-Platz), 1'24,903; 8. Ralph Burget (Füllinsdorf), 1'24,993; 9. Cedric Baur (Walenstadt), 1'25,051; 10. Gion Mark (Tann), 1'25,201; 11. Nicolas Fasel (Fully), 1'25,518; 12. Heiko Leiber (Dachsen), 1'25,755; 13. Jean Consoli (Zofingen), 1'25, 830; 14. Jürg Jucker (Bauma), 1'26,076; 15. Patrick Bissinger (Lausanne), 1'26,238; 16. Avedis Lutiger (Mettmenstetten), 1'26,261; 17. Franz Stadelmann (Oberkirch), 1'26,678; 18. Sandy Keller (Rüti), 1'27,127; 19. Heinz Wiese (Cham), 1'27,437. Sprint 2.: 1. Kilchenmann, 1'23,809; 2. Nassimbeni, 1'24,032; 3. Muzzarelli, 1'24,216; 4. Wintsch, 1'24,246; 5. Fiorina, 1'24,369; 6. Fasel, 1'24,409; 7. Vögeli, 1'24,718; 8. Burget, 1'24,735; 9. Baur, 1'24,805; 10. Stiffler, 1'24,994; 11. Consoli, 1'25,122; 12. Mark, 1'25,315; 13. Bissinger, 1'25,757; 14. Jucker, 1'25,762; 15. Leiber 1'25,831; 16. Lutiger, 1'25,881; 17. Stadelmann, 1'25,884; 18. Wiese, 1'27,125; 19. Keller, 1'27,572.

Kategorie MINI Racing, Sprint 1: 1. Daniel Baumeler (Wabern) 1'18,463; 2. Bernie Wyss (Fällanden), 1'20,800; 3. Fredy Eckstein (Bassersdorf) 1'21,862; 4. Ruedi Bleichenbacher (Flawil), 1'23,162. Sprint 2: 1. Baumeler, 1'18,475; 2. Wyss, 1'20,403; 3. Eckstein, 1'21,863; 4. Bleichenbacher, 1'23,133.

Zwischenklassement nach 5 Läufen:

MINI Cooper S: 1. Nassimbeni 178 Punkte; 2. Wintsch 163; 3. Muzzarelli 157; 4. Kilchenmann 147; 5. Mark 115; 6. Vögeli 108; 7. Fiorina 94; 8. Burget 85; 9. Fasel 81; 10. Baur 71. MINI Racing: 1. Wyss 90; 2. Baumeler 78; 3. Bleichenbacher 74; 4. Schelbert 52; 5. Eckstein 32.

Presse-Information

Datum 14. Juni 2012
Thema Siege für Wintsch und Kilchenmann.
Seite 5

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

BMW Group Switzerland
Oliver Peter, Leiter Corporate Communications
Email: oliver.peter@bmw.ch
Tel.: +41 58 269 10 91
Fax: +41 58 269 14 91
Media-Website: www.press.bmwgroup.com

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Husqvarna Motorcycles und Rolls-Royce einer der weltweit erfolgreichsten Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern. Als internationaler Konzern betreibt das Unternehmen 25 Produktions- und Montagestätten in 14 Ländern sowie ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von rund 1,67 Millionen Automobilen und über 113.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 7,38 Mrd. Euro, der Umsatz auf 68,82 Mrd. Euro. Zum 31. Dezember 2011 beschäftigte das Unternehmen weltweit rund 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert. Entsprechend ist die BMW Group seit sieben Jahren Branchenführer in den Dow Jones Sustainability Indizes.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupview>